



ASIEN: USBEKISTAN

USBEKISTAN – MYTHOS SEIDENSTRASSE ZWISCHEN WÜSTE UND BERGEN

- > Wanderungen: 5 x moderat (4 - 6 Std.), 2 x mittelschwer (7 - 8 Std.)
- > Für fünf Tage die Kultur- und Naturlandschaft des Nuratau-Gebirges zu Fuß erkunden
- > In den Oasenstädten Chiwa und Buchara dem Flair der alten Seidenstraße nachspüren
- > Im Chimgan-Gebirge mit Blick auf die Gipfel des westlichen Tianschan wandern
- > Den Hayat Bashi Peak (2169 m), höchster Punkt des Nuratau-Gebirges, besteigen
- > In Taschkent und Samarkand bunte Basare besuchen und imposante Bauwerke bestaunen
- > Gemeindebasiertes Tourismus-Projekt und dessen Homestays im Nuratau unterstützen

Auf dem Bazar duftet es nach frischem Brot, Shashlik und süßen Melonen, Berge von getrockneten Früchten und Nüssen ziehen unsere Blicke an. Ein paar Meter weiter bewegen wir uns im Schatten riesiger verzierter Portale, über uns reflektieren türkisfarbene Kuppeln das Sonnenlicht. Wir befinden uns in Usbekistan, seit mehr als zwei Jahrtausenden die Wiege der Kultur der Region, geprägt von der bewegten Geschichte der Seidenstraße und stolze Heimat antiker Städte und faszinierender Architektur. In Samarkand schlendern wir über den weltberühmten Registan-Platz und staunen über die verzierten Fliesen und Ornamente des Shohizinda-Ensembles. Chiwa bezaubert uns mit seiner einzigartigen Altstadt. In Buchara zieht uns die monumentale Festung Ark in ihren Bann, in Taschkent sind es die Metrostationen – jede Station hat ihr eigenes, individuelles, auf ein Thema abgestimmtes Design. Usbekistan hat neben seinen beeindruckenden Städten aber auch noch eine andere Seite zu bieten. Der Natur des Landes und den ländlichen Regionen widmen wir uns in den Gebirgen Chimgan und Nuratau. Nahe dem Charvak-Stausee wandern wir mit Blick auf die Gipfel des westlichen Tianschan, während wir uns in den Nuratau-Bergen zu Fuß von Dorf zu Dorf bewegen und vom Gipfel des Hayat Bashi auf die Kysylkum-Wüste und den Aydarsee hinabblicken. In den Bergdörfern des Nuratau sind wir stets bei Familien zu Gast. Familie Koldosh in Majerum lässt uns zum Beispiel von ihren Aprikosen- und Walnussbäumen kosten, bei Familie Musaev erfahren wir Wissenswertes zu den vom Aussterben bedrohten Sewerzow-Wildschafen. Durch unseren Aufenthalt sichern sich die Dörfer im Verbund des Nuratau Community Based Tourism Project ein zusätzliches Einkommen. Keine Frage, am Ende der Reise haben wir die unterschiedlichen Facetten des Landes kennengelernt und sind um zahllose Eindrücke reicher.

Profil: Diese Reise vereint die kulturellen und natürlichen Schätze Usbekistans. In den Städten

Taschkent, Samarkand, Bucharra und Chiwa widmen wir uns den architektonischen Highlights der antiken Seidenstraße. Zwischen den Stadtbesichtigungen entdecken wir die Bergwelt von Chimgan und Nuratau. Besonderer Fokus liegt auf dem gemeindebasierten Tourismus-Projekt im Nuratau-Gebirge – wir bewegen uns von Dorf zu Dorf, sind zu Gast bei Familien und erhalten so auch die Möglichkeit viel über das Leben der Menschen in dieser abgelegenen Region zu erfahren. Anforderung: Voraussetzung für diese Reise sind Kondition und Ausdauer für Wanderungen mit bis zu 8 Std. Gehzeit auf unbefestigten Wegen. Es sind keine technischen Vorkenntnisse erforderlich, einzelne Tagestouren können auch ausgelassen werden. An Tag 10 kann, statt an der Besteigung des Hayat Bashi Peak teilzunehmen, direkt von Uhum nach Hayat gewandert werden (ca. 1 - 2 Std., ca. 3 km, ↑ 160 m ↓ 110 m). Teilnehmer, die sich hierfür entscheiden, werden von einem Dorfbewohner von Dorf zu Dorf begleitet. Die teilweise langen Fahrstrecken erfordern Durchhaltevermögen, nicht alle Straßen sind asphaltiert. Alle Fahretappen werden durch regelmäßige Pausen unterbrochen und in klimatisierten Fahrzeugen durchgeführt. Unterbringung: Wir übernachten in den Städten und in Yusufhona am Charvak-Stausee in Hotels der Mittelklasse. Alle Zimmer verfügen über ein Badezimmer. Im Nuratau-Gebirge sind wir in landestypischen Homestays untergebracht. Dabei handelt es sich um gemütliche, aber einfache Unterkünfte mit mehreren Schlafzimmern. Die Einzelbelegung ist möglich. Wir schlafen auf Matratzen auf dem Boden oder auf Holzbetten, Bettdecken sind vorhanden. Die sanitären Einrichtungen befinden sich außerhalb der Häuser in einem separaten Gebäude und sind sehr einfach und zweckmäßig. Die Duschen verfügen über Warmwasser und in allen Homestays stehen Toiletten mit Wasserspülung zur Verfügung. Es kann nicht garantiert werden, dass die Unterbringung bei den in der Tagesbeschreibung genannten Gastfamilien erfolgt. Je nach Verfügbarkeit kann die Unterbringung bei einer anderen Gastfamilie im selben Dorf erfolgen. Unter Umständen muss die Reisegruppe auf mehrere Homestays innerhalb eines Dorfes aufgeteilt werden. Verpflegung: Bei dieser Reise sind Frühstück und Abendessen sowie 7 Mittagessen inkludiert. Wir frühstücken in den Unterkünften, mittags machen wir ein Picknick, essen in unserer Unterkunft oder suchen uns ein nettes Lokal. Abends essen wir in landestypischen Restaurants oder in der Unterkunft. Die Küche Usbekistans ist fleischlastig. Brot und Nudeln sind ein wichtiger Bestandteil. Reis und Kartoffel sowie Suppen und Eintöpfe sind üblich. Das Nationalgericht ist Palov (oder Plov), ein Hauptgericht, das typischerweise aus Reis, Fleischstücken, geriebenen Karotten und Zwiebeln besteht. Andere weit verbreitete Gerichte sind Schaschlik, Manti, Kebab, Lagman und Samsa. Schweinefleisch wird in der usbekischen Küche nicht verwendet. Als Picknickverpflegung werden z.B. Käse, Wurst, Brot, Gemüse, Obst und Trockenfrüchte (Rosinen, Nüsse) gereicht. In den Homestays darf gern bei der Zubereitung traditioneller Gerichte geholfen werden. Bei Lebensmittelunverträglichkeiten bitten wir Sie, sich selbst um entsprechendes Essen zu kümmern. Vegetarisches Essen ist möglich, veganes Essen eventuell nach Rücksprache. Wir bitten um Verständnis. Nachhaltigkeit: Im Nuratau-Gebirge unterstützen wir mit unserem Aufenthalt das "Nuratau Community Based Tourism Project". Hierbei handelt es sich um ein gemeindebasiertes Projekt zur Förderung von Tourismus in einer abgelegenen Region Usbekistans. Wir sind in mehreren Dörfern bei Familien zu Gast, deren Homestays auf erneuerbare Energie (Solarwarmwasserbereiter) setzen und nutzen die Dienste lokaler Bergführer. Damit kommt unser Aufenthalt direkt der Bevölkerung vor Ort zugute. Das zusätzliche Einkommen aus dem Tourismus sorgt im Nuratau-Gebirge u.a. dafür, dass Viehwirtschaft reduziert werden kann, welche zu Überweidung und Bodendegradation führt und die Tierwelt im Naturschutzgebiet bedroht (insbesondere die vom Aussterben bedrohten

Sewerzow-Wildschafe). Das "Nuratau Community Based Tourism Project" wurde 2023 vom Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. mit dem To Do Award ausgezeichnet. Damit wurde von der Jury die vor Ort unter erschwerten Umständen geleistete Pionierarbeit gewürdigt. Überzeugt hat das nachhaltige Konzept, welches die Zukunftsfähigkeit der Bergdörfer des Nuratau ermöglicht. Neben der Entwicklung eines ökologisch ausgerichteten Tourismus und der Vermittlung lokaler kultureller Identität an die Gäste, ergebe sich durch das Projekt nicht zuletzt ein ökonomischer Effekt, der de facto alle Haushalte der Dörfer direkt oder indirekt beeinflusst, und ohne den viele Männer aus den Dörfern temporär oder für immer als Gastarbeiter nach Russland abwandern, Familien zerfallen, Häuser aufgegeben werden und Dörfer veröden würden.

Fahrten: Das eingesetzte Fahrzeug orientiert sich an der Gruppengröße. Bei weniger als 6 Teilnehmern kommt ein 7-Sitzer Hyundai Starex o.ä. zum Einsatz, bei 6-8 Teilnehmern ein 14-Sitzer Toyota Hiace o.ä., bei mehr als 8 Teilnehmern ein 22-Sitzer Toyota Coaster o.ä. Alle Fahrzeuge verfügen über eine Klimaanlage. Je nach Straßenverhältnissen können die Fahrten sehr holprig werden, bei Bandscheibenproblemen raten wir von dieser Reise ab. Stromversorgung: In allen Unterkünften stehen Steckdosen zum Aufladen von Elektrogeräten zur Verfügung. In den Dörfern des Nuratau-Gebirges kommt es häufig zu Stromausfällen, allerdings dauern diese üblicherweise nur 1 bis 2 Stunden. Je nach Strombedarf empfiehlt sich die Mitnahme eines externen Akkus (Powerbank).

Fotografieren in Usbekistan: An vielen Sehenswürdigkeiten wird eine Gebühr für das Aufnehmen von Fotos erhoben. Respekt: Respekt ist in unbekanntem Kulturkreisen besonders wichtig und sollte für alle Teilnehmer selbstverständlich sein. Vor allem außerhalb der großen Städte bitten wir um taktvolles Verhalten sowie Toleranz gegenüber ungewohnten Sitten und Gebräuchen der einheimischen Bevölkerung. Dazu gehört auch die Zurückhaltung beim Fotografieren – bitte klären Sie ab, ob Aufnahmen von Personen gestattet sind.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Anreise nach Usbekistan

Linienflug nach Taschkent mit Ankunft am nächsten Tag.

2. Reisetag: Ankunft in Taschkent und Stadtbesichtigung

Nach Ankunft in Taschkent werden wir zu unserem Hotel gebracht, in dem wir frühstücken und Zeit zum Ausruhen haben. Danach starten wir unsere Besichtigung der Hauptstadt Usbekistans. Wir besuchen unter anderem den Amir-Timur-Platz, das Geschichtsmuseum und den Khast-Imam-Komplex. Letzterer ist das religiöse Zentrum von Taschkent und ein beeindruckendes Gebäudeensemble, welches die älteste bekannte Kopie des Koran aus dem Jahr 655 enthält. Zur Mittagszeit kehren wir in einem lokalen Restaurant ein, bevor wir am Nachmittag weiter die Altstadt erkunden und über den Chorsu-Basar, dem größten und ältesten Markt in Zentralasien, spazieren. Fun Fact: Taschkent ist die einzige zentralasiatische Stadt, die eine U-Bahn besitzt. Wir begeben uns auf eine Metrofahrt und können uns einen Eindruck von den teils sehr aufwendig gestalteten Stationen machen. Nach einem ereignisreichen Tag kehren wir zurück in unser Hotel und essen dort zu Abend.

Fahrzeit: ca. 00:15 Std. | Fahrstrecke: ca. 5 km | Unterkunft: Leader Hotel in Taschkent |
Verpflegung: F, A

3. Reisetag: Fahrt nach Chimgan und Wanderung über den Urta Kumbel-Pass

Nach dem Frühstück im Hotel fahren wir in das im westlichen Tian Shan-Gebirge gelegene Skigebiet Beldersay. In Begleitung eines Bergführers begeben wir uns auf eine Rundwanderung. Vom Ausgangspunkt geht es hinauf auf eine Ebene, die als „Sunny Meadow“ bekannt ist. Von hier lässt sich der Blick auf die uns umgebende Bergkulisse genießen. Anschließend folgen wir einem Weg hinab zum Fluss Mramornaya. Im Tal legen wir eine Picknick-Pause ein, bevor wir zum Urta Kumbel-Pass (1850 m) aufsteigen. Vom Pass haben wir bei klarem Wetter eine fabelhafte Aussicht auf das Chirchik-Tal und die Umgebung. Den Endpunkt erreichen wir nach einem Abstieg an der Sesselliftstation Beldersay. Wir werden abgeholt und fahren zu unserem Hotel nahe dem Ufer des Charvak-Stausees. Den Rest des Tages nutzen wir zur Entspannung in unserer Unterkunft.

Gehzeit: ca. 03:00-04:00 Std. | Gehstrecke: ca. 8.5 km | Fahrzeit: ca. 02:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 119 km | Aufstieg: 440 m | Abstieg: 440 m | Unterkunft: Charos Deluxe Resort in Yusufhona |
Verpflegung: F, M, A

4. Reisetag: Wanderung hinauf zum Little Chimgan Peak und Fahrt zurück nach Taschkent

Am Morgen bringt uns eine etwa 20-minütige Fahrt in die Kozlinnoe-Schlucht, dem Ausgangspunkt der heutigen Wanderung zum Little Chimgan Peak (2097 m). Aus der Schlucht heraus steigen wir zunächst zum Pesochniy-Pass auf. Vom Pass führt der Weg weiter nach Norden und über einen sanften Grat zum Gipfel. Von hier bietet sich ein Panoramablick auf den Charvak-Stausee, den Great Chimgan Peak und hinüber nach Kirgistan. Nachdem wir die Aussicht vom Gipfel ausgiebig genossen haben und Zeit für ein Picknick hatten, beginnen wir mit dem Abstieg über den Bergrücken zum malerischen Tal des Gulkamsay-Flusses. Am Endpunkt unserer Wanderung in Gulkamsay treffen wir unseren Fahrer und begeben uns auf den Weg zurück nach Taschkent.

Gehzeit: ca. 05:00-06:00 Std. | Gehstrecke: ca. 9 km | Fahrzeit: ca. 02:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 135 km | Aufstieg: 590 m | Abstieg: 920 m | Unterkunft: Leader Hotel in Taschkent | Verpflegung: F, M, A

5. Reisetag: Zugfahrt nach Samarkand und Besichtigungen

Wir stehen früh auf und fahren nach dem Frühstück zum Bahnhof – ein Hochgeschwindigkeitszug bringt uns von hier nach Samarkand. In dieser modernen Stadt, die es geschafft hat, das Flair einer märchenhaften Oasenstadt zu bewahren, treffen wir um ca. 10 Uhr ein. Den heutigen Tag nutzen wir bereits für erste Besichtigungen. Wir statten dem Gur-Amir-Mausoleum, der Bibi-Khanum-Moschee und dem Herz des antiken Samarkands, dem Registan-Platz, einen Besuch ab. Das Ensemble am Registan-Platz besteht aus den drei Medresen Ulugbek, Tilla-Kori und Sher-Dor und wird von deren mächtigen Portalen bestimmt.

Fahrzeit: ca. 02:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 270 km | Unterkunft: Jahongir Hotel in Samarkand | Verpflegung: F, A

6. Reisetag: Besichtigung von Samarkand

Ein weiterer ereignisreicher Besichtigungstag in Samarkand steht uns bevor. Am Vormittag besuchen wir die Gräberstadt Shohizinda. Das Ensemble umfasst Mausoleen, Moscheen und andere Ritualgebäude aus dem 11., 15. und 19. Jahrhundert. Die gemusterten Fliesen der Fassaden, Türen und Kuppeln entfalten eine besondere visuelle Wirkung. Nach einem Besuch des Afrosiab-Museums essen wir in einem lokalen Restaurant zu Mittag. Am Nachmittag widmen wir uns den Ruinen des Observatoriums von Ulug Beg und dem traditionellen Dorf Kunigil, wo Handwerker einer Papierwerkstatt tausend Jahre alte Methoden zur Herstellung von handgefertigtem Seidenpapier wiederbeleben.

Fahrzeit: ca. 01:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 60 km | Unterkunft: Jahongir Hotel in Samarkand | Verpflegung: F, A

7. Reisetag: Fahrt in das Dorf Sentob im Nuratau-Gebirge und Wanderung in das Kadvan-Tal

Nach dem Frühstück im Hotel verlassen wir Samarkand und fahren in Richtung Nuratau-Gebirge. Während der nächsten fünf Tage werden wir von Dorf zu Dorf wandern und bei Familien zu Gast sein, die sich im gemeindebasierten Projekt "Nuratau Community Based Tourism Project" zusammengeschlossen haben. Im Dorf Sentob werden wir von Familie Zarifullaev begrüßt. Nach dem Mittagessen starten wir auf eine Wanderung ins Kadvan-Tal. Beim Aufstieg durch das Dorf passieren wir eine alte Wassermühle, die Ruinen einer alten Festung und einen Felsen mit arabischer Inschrift. Entlang eines klaren Gebirgsbaches führt uns der Weg durch das Tal, welches ausgezeichnete Vogelbeobachtungsmöglichkeiten bietet. Am Nachmittag kehren wir zur Gastfamilie zurück und spazieren entweder noch etwas durch das Dorf oder helfen bei der Zubereitung des Abendessens.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 15 km | Fahrzeit: ca. 04:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 235 km | Aufstieg: 350 m | Abstieg: 350 m | Unterkunft: Homestay in Sentob | Verpflegung: F, M, A

8. Reisetag: Wanderung hinauf zum Fazilman-Plateau

Beim Frühstück im Homestay stärken wir uns für die heute auf dem Programm stehende Wanderung zu den Sommerweiden auf dem Fazilman-Plateau. Wir verlassen das Dorf und über das Chavaksoy-Tal geht es hinauf, bis wir einen Pass in der Nähe des Gipfels Gaukum erreichen. Der Blick zurück reicht über das Dorf Sentob bis zum Aydarsee in der Ferne. Auf dem Plateau erreichen wir den Bergsee Fazilman und die gleichnamige Quelle, wo wir eine Rast einlegen und unser Picknick zu uns nehmen. Über den Saridasht-Kamm führt uns unser Weg zurück hinab nach Sentob.

Gehzeit: ca. 07:00-08:00 Std. | Gehstrecke: ca. 22 km | Aufstieg: 975 m | Abstieg: 1000 m | Unterkunft: Homestay in Sentob | Verpflegung: F, M, A

9. Reisetag: Wanderung von Sentob nach Majerum und Fahrt nach Uhum

Wir verabschieden uns von der Gastfamilie in Sentob und beginnen nach dem Frühstück unsere Wanderung hinüber zum Nachbardorf Majerum. Der alte Verbindungsweg zwischen den Dörfern windet sich durch die karge Gebirgslandschaft über einen kleinen Pass. Brauner Grundton herrscht in der Landschaft vor. Das Dorf Majerum befindet sich in der Pufferzone des Nuratau Naturschutzgebietes. In Majerum angekommen, werden wir im Haus der örtlichen Bauernfamilie Koldosh willkommen geheißen. Das Grundstück der Familie verfügt über einen großen Garten mit vielen Aprikosen-, Maulbeer- und Walnussbäumen. Nach dem Mittagessen bei der Gastfamilie erfolgt ein Transfer zum Dorf Uhum. Dort quartieren wir uns bei Familie Ergashev ein, bevor wir am Nachmittag das Dorf auf einem Rundgang erkunden. Mit etwas Glück können wir Frauen dabei beobachten, wie sie in einem Tandir-Ofen Brot backen. Auch ist es nicht unwahrscheinlich, dass wir während des Spaziergangs von freundlichen Dorfbewohnern eingeladen werden, deren Häuser und Höfe zu besuchen. Am Abend können wir der Zubereitung des traditionellen Gerichts Plov aus selbst angebaute Gemüse und Berggewürzen beiwohnen oder gern auch selbst mithelfen.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 11 km | Fahrzeit: ca. 00:40 Std. | Fahrstrecke: ca. 20 km | Aufstieg: 630 m | Abstieg: 700 m | Unterkunft: Homestay in Uhum | Verpflegung: F, M, A

10. Reisetag: Aufstieg auf den Hayat Bashi Peak und Wanderung bis in das Dorf Hayat

Heute steht die Wanderung zum höchsten Punkt des Nuratau-Gebirges, dem Hayat Bashi Peak (2169 m), an. Wir verlassen unser Homestay und wandern entlang alter Bewässerungskanäle, die noch immer von den Einheimischen genutzt werden, und vorbei an einer Petroglyphenstätte, die ein Indikator für die antike Siedlungsgeschichte der Gegend ist. Anschließend geht es weiter hinauf durch das Tal voller Walnussbäume in Richtung Gipfel. Hier oben im Naturschutzgebiet Nuratau leben die vom Aussterben bedrohten Sewerzow-Wildschafe. Mit etwas Glück bekommen wir eines der seltenen Exemplare zu Gesicht. Schließlich erreichen wir den Gipfel und können noch einmal den Blick über die umliegende Gebirgslandschaft sowie hinab bis zum Aydarsee schweifen lassen. Nach einer wohlverdienten Rast beginnt der Abstieg durch das Hayatsay-Tal zum Dorf Hayat. Dort sind wir bei Familie Musaev untergebracht. Parda Musaev arbeitet gemeinsam mit seinem Sohn als Aufseher im Naturschutzgebiet Nuratau.

Wer den Gipfel nicht besteigen möchte, wandert unter Begleitung eines Dorfbewohners direkt von Uhum nach Hayat (ca. 1 - 2 Std., ca. 3 km, ↑ 160 m ↓ 110 m).

Gehzeit: ca. 06:00-07:00 Std. | Gehstrecke: ca. 18.5 km | Aufstieg: 1200 m | Abstieg: 1200 m | Unterkunft: Homestay in Hayat | Verpflegung: F, M, A

11. Reisetag: Wanderung von Hayat nach Asraf und Fahrt nach Buchara

Der letzte Tag im Nuratau-Gebirge bricht an. Unsere heutige Wanderung führt uns zurück durch das Dorf Uhum und daraufhin hinab in das Dorf Asraf. Unterwegs bietet sich nochmals der Ausblick auf die Kysylkum-Steppe und den Aydarsee. In Asraf angekommen, essen wir bei Familie Kozokov zu Mittag. Frau Yahshigul Kozokova arbeitet als Lehrerin an der Grundschule des Dorfes. Nach dem Mittagessen verabschieden wir uns von unseren Gastgebern und fahren nach Buchara. Auf dem Weg stoppen wir in der Stadt Nurata, um die Ruinen der Festung „Nur“ zu besichtigen, die Alexander der Große im 3. Jahrhundert v. Chr. erbauen ließ. Wir erreichen Buchara am späten Nachmittag und checken in unserem Hotel ein. Am Abend können wir eventuell bereits einen kleinen Rundgang durch den historischen Stadtkern unternehmen.

Gehzeit: ca. 04:00-05:00 Std. | Gehstrecke: ca. 12 km | Fahrzeit: ca. 05:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 295 km | Aufstieg: 340 m | Abstieg: 650 m | Unterkunft: As-Salam Boutique Hotel in Buchara | Verpflegung: F, M, A

12. Reisetag: Besichtigung von Buchara

Eine geführte Stadtbesichtigung in Buchara steht auf dem Programm. Zu Fuß werden wir die Altstadt erkunden und am Lab-e Chaus (Chaus = Wasserbecken) starten. Früher war dieser Platz einer der wichtigsten Handlungspunkte der Stadt. Im Umfeld erwarten uns viele bedeutende Bauwerke – Moscheen, Minarette und Medresen – und das lebhafteste Treiben auf den Basaren. Nach dem Mittagessen in einem lokalen Restaurant besuchen wir die Festung Ark, befestigte Residenz der einstigen Herrscher, erbaut auf einem künstlichen Hügel als eigene Stadt mitten in der Stadt. Über den Registan-Platz geht es zum Abschluss in Richtung Samani-Park, wo wir die Mausoleen von Ismail Samani und Chashma Ayub aus dem 10. Jahrhundert besichtigen können.

Fahrzeit: ca. 00:19 Std. | Fahrstrecke: ca. 8 km | Unterkunft: As-Salam Boutique Hotel in Buchara | Verpflegung: F, A

13. Reisetag: Stadtbesichtigung und freie Zeit in Buchara

Der heutige Tag steht nochmals ganz im Zeichen von Buchara. Wir besuchen den Sitorai Mohi Hosa-Palast, die Sommerresidenz des letzten Emirs von Buchara und am Rande der Stadt das Dorf Kasri Orifon. Hier befindet sich der Gebäudekomplex Bakhautdin Naqshband mit mehreren Moscheen und dem Mausoleum von Bakhautdin Naqshband – einer der berühmtesten Wallfahrtsorte des Landes. Der späte Nachmittag steht für eigene Erkundungen in der Stadt zur freien Verfügung.

Fahrzeit: ca. 01:30 Std. | Fahrstrecke: ca. 70 km | Unterkunft: As-Salam Boutique Hotel in Buchara | Verpflegung: F, A

14. Reisetag: Fahrt nach Chiwa

Von Buchara geht es durch die Wüste Kysylkum nach Chiwa. Während der Fahrt legen wir mehrere Stopps ein, unter anderem zum Mittagessen in einem lokalen Restaurant und am Fluss Amudarja. Am Nachmittag erreichen wir Chiwa und beziehen unsere Zimmer im Hotel und ruhen uns aus. Wer möchte, geht schon auf einen ersten kleinen Erkundungsspaziergang durch die Altstadt.

Fahrzeit: ca. 07:00 Std. | Fahrstrecke: ca. 450 km | Unterkunft: Kala Hotel in Chiwa | Verpflegung: F, A

15. Reisetag: Besichtigung von Chiwa, Fahrt nach Urganch und Flug nach Taschkent

Der heutige Tag steht im Zeichen des UNESCO-Weltkulturerbes Ichon-Qala. Der von einer Stadtmauer umgebene historische Stadtkern der Oasenstadt Chiwa stellt ein einzigartiges, zusammenhängendes und gut erhaltenes Beispiel der muslimischen Architektur Zentralasiens dar. Die prunkvollen Gebäude und aus ungebrannten Ziegeln gebauten Wohnhäuser wurden restauriert und stehen unter Denkmalschutz. Wir besichtigen unter anderem die Medrese Muhammad Amin Khan, das Kalta Minor-Minarett, die Kunya-Ark-Zitadelle und die Dschuma-Moschee. Am Abend fahren wir nach Urganch und fliegen von dort nach Taschkent. Unsere letzte Übernachtung vor dem morgigen Rückflug erfolgt im bereits bekannten Hotel.

Fahrzeit: ca. 00:40 Std. | Fahrstrecke: ca. 36 km | Unterkunft: Leader Hotel in Taschkent | Verpflegung: F, A

16. Reisetag: Rückflug nach Deutschland

Wir fahren zum Flughafen von Taschkent und treten den Rückflug nach Deutschland an.

Fahrzeit: ca. 00:15 Std. | Fahrstrecke: ca. 5 km | Verpflegung: F

| TERMINE UND PREISE | | | |
|--------------------|------------|--------|------------|
| von | bis | Plätze | Preis in € |
| 06.04.2024 | 21.04.2024 | X | 2.998 € |
| 11.05.2024 | 26.05.2024 | X | 2.998 € |
| 21.09.2024 | 06.10.2024 | ✓ | 2.998 € |

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Lokale, Deutsch sprechende Reiseleitung ab/bis Taschkent
- > Flug mit Turkish Airlines ab/bis Frankfurt via Istanbul nach Taschkent
- > CO2-Kompensation des Fluges über atmosfair
- > Inlandsflug mit HumoAir ab Urganch nach Taschkent
- > Derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- > Rail&Fly-Fahrkarte ab/bis deutsche Grenze
- > Übernachtung 10 x in Mittelklassehotels, 4 x in Homestays (Gemeinschaftsbad)
- > 15 x Frühstück, 7 x Mittagessen, 14 x Abendessen
- > Gepäcktransport
- > Eintrittsgebühren lt. Programm
- > Reisekrankenschutz
- > Inlandsflug mit HumoAir ab Urganch nach Taschkent
- > Übernachtung 10 x in Mittelklassehotels, 4 x in Homestays (Gemeinschaftsbad)
- > 15 x Frühstück, 7 x Mittagessen, 14 x Abendessen
- > Gepäcktransport
- > Eintrittsgebühren lt. Programm
- > CO2-Kompensation des Fluges über atmosfair

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Weitere Mahlzeiten und Getränke (ca. 140,00 €)
- > Trinkgelder
- > Individuelle Ausflüge und Besichtigungen

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.
- > Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 28 Tage vor Reisebeginn) ist der Reisepreis, sofern keine Absage nach AGB Ziffer 5.1. mehr erfolgen kann, bei Übergabe der Reiseunterlagen sofort fällig.

WEITERE INFOS

Einreise & Gesundheit

> 2-3

Generelle Hinweise

>

Auf dem Bazar duftet es nach frischem Brot, Shashlik und süßen Melonen, Berge von getrockneten Früchten und Nüssen ziehen unsere Blicke an. Ein paar Meter weiter bewegen wir uns im Schatten riesiger verzierter Portale, über uns reflektieren türkisfarbene Kuppeln das Sonnenlicht. Wir befinden uns in Usbekistan, seit mehr als zwei Jahrtausenden die Wiege der Kultur der Region, geprägt von der bewegten Geschichte der Seidenstraße und stolze Heimat antiker Städte und faszinierender Architektur. In Samarkand schlendern wir über den weltberühmten Registan-Platz und staunen über die verzierten Fliesen und Ornamente des Shohizinda-Ensembles. Chiwa bezaubert uns mit seiner einzigartigen Altstadt. In Buchara zieht uns die monumentale Festung Ark in ihren Bann, in Taschkent sind es die Metrostationen – jede Station hat ihr eigenes, individuelles, auf ein Thema abgestimmtes Design. Usbekistan hat neben seinen beeindruckenden Städten aber auch noch eine andere Seite zu bieten. Der Natur des Landes und den ländlichen Regionen widmen wir uns in den Gebirgen Chimgan und Nuratau. Nahe dem Charvak-Stausee wandern wir mit Blick auf die Gipfel des westlichen Tianschan, während wir uns in den Nuratau-Bergen zu Fuß von Dorf zu Dorf bewegen und vom Gipfel des Hayat Bashi auf die Kysylkum-Wüste und den Aydarsee hinabblicken. In den Bergdörfern des Nuratau sind wir stets bei Familien zu Gast. Familie Koldosh in Majerum lässt uns zum Beispiel von ihren Aprikosen- und Walnussbäumen kosten, bei Familie Musaev erfahren wir Wissenswertes zu den vom Aussterben bedrohten Sewerzow-Wildschafen. Durch unseren Aufenthalt sichern sich die Dörfer im Verbund des Nuratau Community Based Tourism Project ein zusätzliches Einkommen. Keine Frage, am Ende der Reise haben wir die unterschiedlichen Facetten des Landes kennengelernt und sind um zahllose Eindrücke reicher.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.